

## 10. Gutes Zuhören

ab 4. Jahrgangsstufe



**Es ist wichtig, gut zuzuhören und zu verstehen, was das heißt.**



Tafel oder Moderationswand, Sanduhr



30 Minuten



15 Kinder (im Stuhlkreis)

### Durchführung

1. Die Lernbegleiterin oder der Lernbegleiter spielt mit einem darauf vorbereiteten Kind eine kleine Szene vor: Das Kind erzählt einem anderen Kind etwas: Das andere Kind hört demonstrativ weg.
2. Die beobachtenden Kinder beschreiben, was sie wahrgenommen und empfunden haben.
3. Danach finden sich zwei andere Kinder dazu bereit, eine ähnliche Szene kurz zu spielen. Nach maximal zwei Minuten wird die Szene abgebrochen. Das erste (das erzählende) Kind berichtet, wie es ihm in der Situation ergangen ist. Seine Äußerungen werden sichtbar für alle festgehalten. Das zweite (das nicht zuhörende) Kind berichtet, was es getan hat, als es nicht zuhörte. Seine Äußerungen werden ebenfalls festgehalten. Diese Szenen können sich mit anderen Kindern drei- bis viermal wiederholen.
4. Die Kinder betrachten das Ergebnis und äußern sich darüber, was ihnen zur gesamten Übung einfällt. Daraus kann wieder eine Regel für den Klassenrat entstehen → Klassenregeln.



### Informationen für Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter

Aus den Lösungsvorschlägen der Kinder können wiederum Klassenregeln entstehen, die in Worten und Symbolen auf einem Plakat festgehalten werden können. Durch diese Visualisierung kann an die Regeln in nachfolgenden Gesprächssituationen erinnert werden.

Das ist gutes Zuhören!	
<p>So ist es mir ergangen, als mir <b>gut</b> zugehört wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Es ging mir gut.</li> <li>– Ich fühlte mich anerkannt.</li> <li>– Ich konnte mehr und besser erzählen.</li> <li>– Ich wurde ernst genommen.</li> <li>– Ich habe verstanden, welche Meinung sie/er zu den Dinge hat, von denen ich erzählt habe.</li> </ul>	<p>Das habe ich gemacht, als ich <b>gut</b> zugehört habe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ich habe hingehört.</li> <li>– Ich habe Zwischen- und Rückfragen gestellt.</li> <li>– Ich habe mich ihr/ihm zugewandt.</li> <li>– Ich war aufmerksam.</li> <li>– Ich habe meine Zustimmung oder Ablehnung mit Worten ausgedrückt.</li> </ul>
Das ist kein Zuhören!	
<p>So ist es mir ergangen, als mir <b>nicht</b> zugehört wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Es war mir unangenehm.</li> <li>– Ich fühlte mich überflüssig.</li> <li>– Ich fand es unfair.</li> <li>– Ich wurde wütend.</li> <li>– Ich habe umsonst versucht, Blickkontakt herzustellen.</li> <li>– Ich wurde nicht ernst genommen.</li> </ul>	<p>Das habe ich gemacht, als ich <b>nicht</b> zugehört habe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ich habe ihr/ihm den Rücken zugewandt.</li> <li>– Ich habe mich mit anderen Dingen beschäftigt.</li> <li>– Ich habe in andere Richtungen geguckt.</li> <li>– Ich habe sie/ihn unterbrochen.</li> <li>– Ich habe ihr/ihm gezeigt, dass ich mich langweile.</li> <li>– Ich habe immer gegähnt.</li> </ul>



Beispiel für eine Visualisierung

